

Jahresmitgliederversammlung der FhF am 28.01.2024

Gemäß den Vereinsstatuten starteten die Freunde der historischen Fahrzeuge Wiesloch zum Jahresbeginn mit der Jahresmitgliederversammlung. Mit der passenden Ortswahl ist es gelegentlich wie mit dem manuellen Schalten, man kann schon mal die falsche Schaltgasse erwischen, aber 'Oldies' bekommen das immer noch fristgerecht geregelt und so trafen wir uns letztendlich wieder in unserem Stammlokal Gänsberg.

Der Zeitplan war folgender: Treffen um 16:00 zu Kaffee und Kuchen, offizieller Beginn der Versammlung um 17:00.

Der Verfasser dieser Zeilen traf um 15:55 ein und ihm entfuhr nur ein: „Sack Zement aber auch!“ (typische Unmutsfloskel ehemaliger Mitarbeiter der deutschen Zementindustrie). Der Parkplatz war bereits rappellvoll und so gab's nur noch freie Stellen ganz unten im aufgeweichten Modder. Da konnte man mal wieder sehen, dass die Oldtimer doch ihrer Zeit voraus sind. Das akademische Viertelstündchen ist bei ihnen nicht 16:15, sondern 15:45. Aber nur so erreicht man eine Pole-Position an der Kuchentheke.

Der Versammlungsraum war nahezu voll besetzt und bis zum offiziellen Beginn war nun viel Gelegenheit, um sich nach der Winterpause endlich mal wieder über das alte Blech auszutauschen. Nicht selten hörte man dabei den Standardspruch: „Bin gespannt, ob er anspringt“.

Auf jeden Fall sprang der Beamer an und nach kleineren Optimierungseinstellungen begann der 1. Vorsitzende Detlev Röpke pünktlich mit dem Programm.

Nach den notwendigen formalen Feststellungen wurde in einer Schweigeminute den im Jahr 2023 verstorbenen FhF-Mitgliederinnen und Mitgliedern gedacht (Elke Sperling, Dietrich Pesch und Michael Schneider). Besonders tragisch war der Tod von Michael Schneider. Er kam bei einem Brand ums Leben. Dabei wurde sein Haus und seine beeindruckende Renault-Sammlung total zerstört. Seine Lebensgefährtin steht vor dem Nichts. Aus dem Grund wird sich auch die FhF in geeigneter Form an einer Hilfssammlung beteiligen.

Die Aufzählung der Jubilare in 2023 gingen über zwei Seiten. Stellvertretend muss ein FhF-Mitglied erwähnt werden, auch wenn sein runder Geburtstag bereits in das neue Jahr fällt, Manfred Mischke wird am 29. Januar 90 Jahre alt. Wenn man ihn so auf den zahlreichen FhF-Veranstaltungen erlebt und auch seinen Händedruck überstanden hat, muss man ihn einfach für seine Vitalität bewundern. Dann versteht man auch den Unterschied zwischen einem Praktiker und einem Theoretiker. Wenn z.B. zwei 50jährige diskutieren, wer beim Tragen einer Bierbank besser vorne gehen soll, kann Manfred nur müde lächeln. Er klemmt sich eine Bierbank unter den linken Arm und eine unter den rechten und das Problem ist gelöst. Hoffen wir, dass er noch lange bei bester Gesundheit für die FhF so aktiv ist.

Unser Vereinschef gab dann noch begleitet durch viele Bilder einen Rückblick über die FhF-Aktivitäten des vergangenen Jahres. Das waren insgesamt 44 Veranstaltungen, angefangen bei den Clubabenden über zahlreiche Ausfahrten bis hin zur Teilnahme an Messen und externen Oldtimerveranstaltungen. Eine Bilanz, die sich wirklich sehen lassen kann.

Danach schlug die Stunde der Wahrheit, nämlich der Bericht unseres Schatzmeisters. Aber auch in diesem Punkt stehen die FhF gut da. Dank eines Mitgliederzuwachses und einer gestiegenen Spendenwilligkeit des ADAC kann der Verein sogar einen leichten

Jahresüberschuss verzeichnen. Und dass das Zahlengerüst auch so stabil ist wie von Kai Hessenmüller dargestellt, wurde von den beiden Kassenprüfern, Claudia Rest und Fritz Hofmann, einstimmig so bestätigt.

Kai gab abschließend noch eine interessante Statistik bekannt. Aktuell besteht der Verein aus 215 Oldtimerinfizierten. 47% sind ADAC-Mitglieder, und 58% haben ihren Wohnsitz gar nicht in Wiesloch. Vielleicht sollten wir uns umbenennen in die 'Freunde der historischen Fahrzeuge rund um Wiesloch'. Das Durchschnittsalter liegt verständlicherweise nicht im Bereich einer Jugendmannschaft, sondern recht stabil bei 65 Jahren und 8 Monaten.

Die Jahresmitgliederversammlung trat nun in eine Phase ein, in der formaljuristische Kenntnisse von Vorteil sind. Wie in der Vergangenheit war das wieder die Stunde unseres Mitgliedes Joachim Eucker, der als Anwalt die notwendigen rechtssicheren Formulierungen parat hat, um Entlastungen und Neuwahlen mit ruhiger Hand zu leiten. Nachdem der Vorstand und die Kassenprüfer entlastet waren, ging es um die Neuwahlen des 1. Vorsitzenden, des Schriftführers und des Vorstands für Öffentlichkeitsarbeit. Während in der Politik immer das große Hauen und Stechen ausbricht, sobald es um eine Postenvergabe geht, ähnelt diese Situation im Verein eher diesen schulischen Götterdämmerungen, wenn es in der Klasse z.B. um das Abfragen von Vokabeln geht. Da denken dann viele im Saal – „Hoffentlich sieht mich keiner“. Die 'Welle' der Gegenkandidaten um den Vereinsvorsitz war somit recht überschaubar und das Aufatmen war deutlich greifbar, als Detlev Röpke sich bereit erklärte, diese Aufgabe für eine weitere Amtsperiode zu übernehmen. Die Position des Schriftführers war glücklicherweise nach kurzer Diskussion recht schnell vergeben, denn Thomas Hörner wird diesen Part übernehmen. Als Feuerwehrmann sieht er sofort, wenn Not am Mann ist, dann fackelt der Thomas nicht lange und packt an. Zum Schluss musste noch jemand für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit gefunden werden. Jürgen Halm macht das schon einige Jahre und wollte sich jetzt eigentlich mal zurückziehen. Auf die Anforderung 'Freiwillige vortreten' passierte allerdings nichts. Lag aber wahrscheinlich daran, dass alle auf ihren Stühlen saßen. Und wer sitzt kann nicht vortreten – eigentlich logisch. Aber das rostige Hobby zwingt Oldtimerfahrer immer dazu, einen Plan B in der Tasche zu haben. Und den hatte auch Jürgen Halm in der Hinterhand, denn mit Rücksicht auf das 40jährige FhF-Jubiläum in diesem Jahr wollte er den Verein nicht hängenlassen und wird deshalb diese Aufgabe nochmal für 1 Jahr (in Worten: ein !) übernehmen.

Damit kam nun die Mitgliederversammlung in ruhigeres Fahrwasser und es war Zeit für diverse Ehrungen. Der Vorstand ernannte das langjährige Mitglied und ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Adolf Suchy zum Ehrenvorsitzenden. Dazu gab es eine schöne Urkunde, die Adolf an dem Abend leider nicht in Empfang nehmen konnte, denn er war aus privaten Gründen verhindert. Weitere Urkunden für die 40jährige Mitgliedschaft gab es für Klaus Sauer, Dietmar Sperling, Werner Fuchs und Gerd-Uwe Sauer. Die beiden Letztgenannten waren anwesend und erhielten ihre Urkunden vom 1. Vorsitzenden. Über diese beiden Urgesteine könnte man allein ein Buch schreiben und selbst wenn es nur ein paar Anekdoten wären, es würde diesen Bericht sprengen. Einigen wir uns einfach mal darauf, dass Werner Fuchs und Gerd-Uwe Sauer zum exklusiven Kreis von speziellen Spezialisten mit speziellen Spezialkenntnissen gehören, die das Benz-Dreirad beherrschen. Mehr muss man dazu nicht sagen.

Mit dem Appell an alle, sich mal Gedanken über das FhF-Jubiläumsjahr 2024 zu machen und Ideen dazu an das Vereinsmitglied Jürgen Stoll (stollj@gmx.de) zu schicken, endete die Jahresmitgliederversammlung 2024 der Freunde der historischen Fahrzeuge.